

„Like a bridge over troubled water, ...“

Unter Beteiligung eines gigantischen Krans der Marke LR 1750 aus dem Hause der Welser Unternehmensgruppe Felbermayr ging kürzlich im deutschen Augsburg eine spektakuläre Brückenhebung vonstatten. Dabei wurde die über 600 Tonnen schwere und bautechnisch längst veraltete Lechbrücke mithilfe zweier Krangiganten auf das sichere Ufer gehoben. „Jede der beiden Brückenhälften wurde dabei an vier Punkten angeschlagen und auf Zug gebracht, währenddessen wurde die Brücke in der Brücke mittels Schweißbrennern halbiert, um schließlich am jeweiligen Ufer abgesetzt zu werden“, erklärt Peter Stöttinger von der Felbermayr Projekt-Abteilung das technische Prozedere.

Die Unternehmensgruppe Felbermayr mit Firmensitz in Wels ist mit 32 Standorten in 11 europäischen Staaten vertreten. Spezialisiert ist das Unternehmen auf Spezial- und Schwertransporte sowie Mobilkran- und Arbeitsbühnenvermietung und diverse Tiefbautätigkeiten. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 erwirtschaftete Felbermayr mit seinen rund 1300 Mitarbeitern einen Nettoumsatz von etwa 220 Mio. Euro. Weitere Informationen unter www.felbermayr.cc

Decom: mobiler Zugriff auf Waren-Datenbank

Der Softwareentwickler Decom aus Steyr präsentierte kürzlich eine neuartige Spezifikation seiner bewährten Warenwirtschaftssoftware Orlando-Wawi, die es nun mittels mobiler Datenerfassungsgeräte mit integriertem Barcodescanner ermöglicht, direkt auf die Softwaredatenbank zuzugreifen. Mittels mobiler Barcode-Terminals können Lieferscheine, Kommissionierungslisten und die zugehörigen Artikel mobil abgescannt und die erhaltenen Daten direkt ins System transferiert werden.

Manuelle Eingaben und Tippfehler gehören der Vergangenheit an. Dies bedeutet eine wesentliche Arbeitserleichterung und Qualitätssteigerung in den Bereichen Wareneingang, Kommissionierung und Auslieferung. „Die Mobilmachung der Datenerfassung direkt ins System hilft unseren Kunden, Abläufe in Lager und Auslieferung zu optimieren und Fehler zu vermeiden“, so Geschäftsführer Ing. Kurt Demberger. Weitere Informationen unter www.decom.at

Smurfit Kappa nahm Modernisierung vor

Smurfit Kappa Nettingsdorfer, ein Unternehmen der weltweit tätigen Smurfit Kappa Group, investierte in diesem Jahr rund 15 Mio. Euro in umfangreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Das 1851 gegründete Unternehmen ist heute einer der führenden Produzenten von Wellpappe-Rohpapieren im europäischen Raum.

Neben dem Umbau des Sodakessels standen umfangreiche Wartungsarbeiten an der

PM6, der schnellsten Kraftliner-Papiermaschine der Welt, im Mittelpunkt der umfangreichen Reparaturen. Letztere konnten vor Kurzem abgeschlossen werden. Die PM6 ist seit ihrer Inbetriebnahme im Jahr 1984 ein Garant für die hohe Produktivität von Smurfit Kappa. Seit der Errichtung investierte Smurfit Kappa Nettingsdorfer im Ganzen rund 130 Mio. Euro in die laufende Wartung der Papiermaschine, um auch langfristig eine gleichbleibend

hohe Produktqualität garantieren zu können.

Nettingsdorf ist mit einer Jahresproduktion von rund 420.000 Tonnen einer der größten Europastandorte des gesamten Smurfit-Kappa-Konzerns. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2005 konnte der Standort mit seinen rund 360 Mitarbeitern einen Umsatzerlös im Bereich Papier von etwa 163 Mio. Euro verbuchen.

Nähere Informationen: www.nettingsdorfer.at



Domo Infrarot-Wärmekabinen für mehr Wohlbefinden

Infrarot-Wärmekabinen haben sich längst als platz- und energiesparende Alternative zur herkömmlichen Sauna etabliert. Mit dem Designmodell Exklusiv Cubina präsentiert domo, ein Unternehmen mit Firmensitz in Attnang-Puchheim, nun ein optisches und qualitatives Highlight für jede private Wellnesszone. Mit

hochwertigen Keramikplatten als Strahlungsquelle wird die Luft in der Kabine, im Gegensatz zur Sauna, nur minimal erwärmt, garantiert aufgrund der erzielten Tiefenwärme allerdings positive therapeutische Effekte, ohne dabei Kreislauf und Atemwege zu belasten. Näheres unter www.domo.at

Fill: Mit Neubau in die Zukunft

Das Maschinenbauunternehmen Fill, ein global tätiger Spezialist für Anlagen und Maschinen, eröffnete kürzlich in Gurten, anlässlich des 40-jährigen Betriebsjubiläums, ein brandneues Technologie- und Innovationscenter sowie eine Fertigungshalle.

Den 15 neuen Lehrlingen des Familienunternehmens stehen damit auch eine 170 m² große Lehrwerkstätte und ein neu gestalteter EDV-Schulungsraum für ihre Aus-

bildung als Mechatroniker, Maschinenbautechniker, Zerspanungstechniker, Elektroanlagentechniker oder technischer Zeichner zur Verfügung.

„Mit der neuen Lehrwerkstätte und dem modernen EDV-Schulungsraum können wir unsere künftigen Facharbeiter auf ihren Beruf bestens vorbereiten. Und dies vom ersten Tag an“, erklärt Mario Eitzlmayr, Meister in der Lehrlingausbildung. In Ver-

bindung mit dem betriebsinternen Zusatzausbildungsprogramm Fill Academy kann nun, in noch größerem Umfang als bisher, eine praxisbezogene, international konkurrenzfähige technische Berufsausbildung vermittelt werden.

Fill, gegründet im Jahr 1966, erwirtschaftete im Jahr 2005 mit seinen rund 350 Mitarbeitern eine Betriebsleistung von etwa 43 Mio. Euro. Näheres unter www.fill.co.at